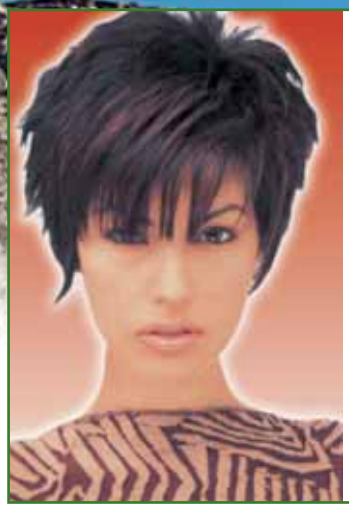
Jetzt im Internet
www.panorama-alpenmagazin.li

April 2007 Nr. 10

Panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin

- Der Malbuner Bürgermeister und seine Pläne
- Positive Bilanz der Wintersaison
- Fasnicht uberdinna



Coiffeursalon
Theo Hoch
9495 Triesen

Tel. 00423/392 15 47

Stets für Sie auf der Höhe
Fassadenbau
Bedachungen
martin jehle
9494 SCHAAN • TEL.+423/232 40 31
BEDACHUNGEN

WERNER HILBE
BODEN
BELÄGE

GUFER 100 FL-9497 TRIESENBERG
TEL. 00423 262 24 94
FAX. 00423 268 14 94
NATEL 079 236 11 38
E-MAIL HILBE.BODENBELAEGE
@POWERSURF.LI

Impressum
Unabhängiges Magazin des Vereins «Panorama»

Offizielles Publikumsorgan der:
- Bergbahnen Malbun AG
- Liechtensteiner Jägerschaft

Redaktion: Markus Meier, textwerkstatt@words.li, Tel. +423/232 94 50
Korrektorat: Barbara Vogelsang
Inserate: Seven Ps Anstalt, info@seven-ps.li, Tel. +423/373 00 60
Gestaltung: Reinold Ospelt AG, office@ospeltdruck.li
Druck: Reinold Ospelt AG
Fotos: Markus Meier, Brigitt und Eddy Risch
Auflage: 18'000 Expl.
Erscheint: dreimal jährlich

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3
Interview Werner Hilbe	Seite 4/5
Bergbahnen Malbun AG	Seite 6-8
Liechtensteiner Jägerschaft	Seite 10-12
2. First Advisory City Sprint	Seite 14/15
Fasnicht im Milbu und im Schtäg	Seite 16/17
Fasnichtsumzug Triesenberg	Seite 18/19
Talente Cup in Malbun	Seite 20/21
Who is who	Seite 22
Operette «Im Weissen Rössl»	Seite 24/25
Kurz und fündig	Seite 26/27
In den Mund gelegt	Seite 28
Kunterbunt	Seite 29
Wann, Was, Wo...	Seite 30
Serviceseite	Seite 31

Titelbild:
Frühlingsboten im Garten der Trivent AG, Triesenberg

Wenn das Wetter so bleibt…

…dann ist es morgen nicht mehr so wie heut. Diese abgewandelte Bauernregel soll Wirklichkeit werden, glaubt man den Klima-Prognosen, welche von zusehends mehr Wissenschaftlern mitgetragen werden. Nie zuvor, so scheint es mir, wurde der Klimawandel derart breit diskutiert wie im vergangenen Winter. Die schneearmen Wintermonate gaben Anlass zu Spekulationen und warfen viele Fragen auf. Tatsache ist, dass die Durchschnittstemperaturen bedeutend höher waren als üblich. Die Ungewissheit hingegen bleibt, ob das aussergewöhnliche Wetter im Rahmen der normalen Schwankungen liegt, oder ob wir tatsächlich die ersten Auswirkungen des «hausgemachten» Klimawandels spüren.

Im Vergleich zu den letzten beiden Wintern, die als sehr schneereiche in die Geschichte eingegangen sind, fielen die Schneefälle dieses Jahr spärlich aus. Und dies ausgerechnet in jener Wintersaison, in welcher die neuen Skilifte in Malbun in Betrieb genommen wurden. Trotzdem – und dies ist die andere Seite der Medaille – haben es die Verantwortlichen der Bergbahnen Malbun AG hervorragend verstanden, in Malbun durchwegs sehr gute Pistenverhältnisse zu schaffen. Ihrem unermüdlichen Einsatz und den Schneekanonen sei Dank!

Etwas mehr als drei Jahre sind bereits vergangen, seit Panorama zum ersten Mal erschien. Seither durften wir viel Zuspruch erfahren, was uns sehr freut und in unserer Arbeit bestärkt. So wird es weiterhin unser Bestreben sein, ein attraktives und vielfältiges Magazin mit dem Schwerpunkt «Liechtensteinisches Alpengebiet» zu publizieren. Neu wird Panorama noch drei Mal jährlich – Ende März, Ende Juni und Mitte November – erscheinen, anstatt wie bisher vier Mal. Dies hängt einerseits mit der saisonalen Ausrichtung von Steg und Malbun zusammen und andererseits mit der Kostenstruktur des Vereins Panorama.

Ich freue mich, dass Sie wieder mit dabei sind und wünsche Ihnen gute Unterhaltung mit dem neuen Panorama!

Markus Meier

Werde weiterhin an vorderster Front mitmischen

Mit dem neuen Malbuner Bürgermeister «Tapiflex» im Gespräch

Anlässlich der Malbuner Fasnachtswahlen vom 17. Februar 2007 wurde Werner Hilbe «Tapiflex» für ein Jahr zum neuen Bürgermeister von Malbun gewählt. Obwohl es sich um eine nicht ganz ernst zu nehmende Angelegenheit handelt, wird dem jeweiligen ersten Mann oder der ersten Frau im Talkessel doch ein gewisser Einfluss auf die Entwicklung des Bergdorfes zugestanden. Und wer «Tapi» kennt, weiss, dass er sich nicht damit zufrieden geben wird, seine Amtszeit abzusitzen. PANORAMA hat sich mit dem Malbuner Bürgermeister unterhalten.

Werner, wie sieht dein Regierungsprogramm für die kommenden 12 Monate aus?
Nun, wir werden demnächst die erste Fraktionssitzung haben, in der wir unser Programm und die Aktivitäten besprechen werden. Einige Events, wie die Malbuner Chilbi, die Bachräumung oder das Mostrennen sind ja sozusagen fix.

Welche Schwerpunkte wirst du setzen?
Neben den Standard-Events liegt mir eine neue Idee besonders am Herzen. Ich möchte nächstes Jahr am Fasnachtssamstag den 1. Malbuner Fasnachtsumzug durchführen. Schwerpunktthema sind natürlich Steg und Malbun. Ich denke an etwa 15 Gruppen, diese könnten sich beispielsweise aus den Weilern «Muusbüchel», «Heita» und «Büala» rekrutieren oder aus «Klein Steg» und «Gross Steg». Die Gemeinderatskandidaten hätten ebenfalls eine weitere Plattform, um sich den Wählerinnen und Wählern zu präsentieren.

Muss man sich anmelden?
Ja. Wer Interesse hat, soll sich heute schon bei mir melden.

Wie gehst du mit der Opposition, also jenen Gemeinderäten «rechts vom Bach» um?
Nachdem wir quasi gemeinsam im gleichen Bach stehen, werde ich mich für ein harmonisches Miteinander einsetzen. Das habe ich schon bei den Wahlen so gehalten und meine Konkurrentin Ingrid als Bürgermeisterin gewählt.

Also wirst du für eine grosse Koalition eintreten?
Exakt.

Wohin soll sich Malbun entwickeln, welche Visionen hast du vor Augen?
Ich arbeite in der Kommission «Malbunkonzept» mit. Dort wurde ein wirklich gutes Gesamtkonzept für Malbun entwickelt. Ziel ist es, der gesamten Bevölkerung und insbesondere der Jugend vermehrt etwas zu bieten. So ist unter anderem eine Mehrzweckhalle für alle möglichen Events geplant und ein Dorfplatz, der im Winter als Eisplatz genutzt werden könnte, wo Eishockey gespielt werden kann sowie etliches anderes mehr.

In unserer Jugend gab es die Turna-Bar und die Taverna. Wo sollen sich die Jungen heute in Malbun amüsieren?
Obwohl sich das Gastronomieangebot in den letzten Jahren verbessert hat, müssen wir zusätzliche Angebote schaffen. Es fehlt meines Erachtens eine Disco oder eine Beiz für die Jungen.

Sex im Familien-Ferienort Malbun. Wie gehst du damit um?
Ich meine, wir brauchen keine Table-dance-Lokale. Es passt nicht wirklich zum übrigen Angebot, in dem das Schwergewicht auf Familien gelegt wird.

Und was wären deine Ideen?
Der «Jägerball» in der Turna oder der «Dirndl-Ball» im Alpenkurhaus sind gute Ideen. Und die Menschen haben gerne Livemusik, das gibt gute Stimmung. Ich glaube, andere Wirte sollten sich auch etwas einfallen lassen. So könnte der Walserhof – eine spontane Idee - beispielsweise ein Walsertreffen organisieren …

Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat und beispielsweise Triesenberg/ Malbun/Steg Tourismus aus?
Ich lade alle konstruktiven Kräfte, ob Tourismus, Gastronomen oder andere mit guten Ideen zur Zusammenarbeit ein. Ich denke, da lässt sich noch einiges verbessern.

Hat denn Malbun angesichts der Wetterentwicklung – wir hatten einen schneearmen Winter – überhaupt noch eine Zukunft?
Milde Winter hat es immer schon gegeben. Ich glaube, es wäre falsch, von einem Winter, wie der vergangene war, auf die gesamte Zukunft zu schliessen. Ich bin überzeugt, dass wir auch künftig ausreichend Schnee haben werden. Dennoch sollten wir selbstverständlich zu unserer Umwelt Sorge tragen.

Du bist selbstständiger Unternehmer. Kannst du dein neues Amt mit dem Beruf unter einen Hut bringen?
Mit dem neu gewählten Gemeinderat, das Team besteht ausnahmslos aus aktiven und erfahrenen Politikern, ist das überhaupt kein Problem!

Wirst du weiterhin der «Hans-dampf in allen Gassen» bleiben, oder stehst du nun über den Dingen?
Selbstverständlich werde ich weiterhin an vorderster Front mitmischen. Ich kann doch nicht ohne den Volksmusikabend, das Eselfest und all die anderen Events sein. Zusätzlich werde ich weitere Ideen umsetzen, da könnt ihr sicher sein.

Alle sind mit dem neuen Malbun zufrieden

Positive Gesamtbilanz des Winters 2006 / 2007

Rechtzeitig zur Eröffnung der Wintersaison 2006/2007 am 8. Dezember 2006 in Malbun waren die neuen Liftanlagen parat. Einzig der Schnee fehlte, er kam einen Tag nach der mehr oder weniger improvisierten, aber durchaus gelungenen Eröffnungsfeier. Ein Föhnsturm hat die Flexibilität der Verantwortlichen auf die Probe gestellt – und sie haben bestanden. Trotzdem blieb der Winter ein überdurchschnittlich milder mit wenig Schnee. Kurz vor Saisonende hatte Frau Holle noch ein Einsehen und bescherte Malbun weisse Pisten bis zum Schluss. Der erste Winter mit den neuen Anlagen stellte eine Herausforderung für alle Beteiligten dar, die Gesamtbilanz fällt jedoch zur Zufriedenheit aller aus, wie PANORAMA in Erfahrung bringen konnte.

Rainer Gassner, Verwaltungsrat der Bergbahnen Malbun AG

Gefragt nach der Wintersaison 2006/07 kann ich nur sagen: Hochspannung pur. Es hat schon mit der Eröffnung am 8. Dezember angefangen: Kein Schnee, dafür ein Föhnsturm mit 150 km/h und ein in jedem Detail improvisiertes Ersatzprogramm. Dann genau 12 Stunden zu spät der ersehnte Schnee. Bis Weihnachten ist kaum etwas dazugekommen. Die Schneekanonen im Volleinsatz. Silvester-Neujahr – immer noch kein Schnee. Am 2. Januar endlich wieder ein paar Flocken. Wir planten im Verwaltungsrat, die im Wind verwehte Saisoneröffnung am 27. Januar in Form eines Winterplausches nachzuholen im Glauben, dass es bis dann wohl Schnee geben wird. Aber alles Hoffen war umsonst. Dann, genau am 27. Januar: düstere, stürmische Wolken, starker Schneefall. Trotzdem sind einige Schaulustige gekommen und verhalfen dem Anlass doch noch zum verdienten Erfolg.

Aber am selben Abend war's mit der weissen Pracht schon wieder vorbei und so ging das bange Warten weiter. Gott sei Dank verrichteten die Schneekanonen ihren Dienst und liessen es dank tiefer Temperaturen schneien – so, dass wir während der Fasnachtsferien mit exzellenten Bedingungen aufwarten konnten.

Dass ausgerechnet die erste Saison mit den neuen Anlagen derart schneearm war, hätte ich nicht erwartet. Dennoch ist eines ganz klar: Ohne künstliche Beschneiung wäre gar nichts gegangen. Wir hätten wohl tolle neue Bahnen, aber ein Skibetrieb wäre kaum möglich gewesen. Das hat mich gefreut. Und dank der guten Bedingungen, die wir hatten, sind Hunderte von Wintersportlern aus der umliegenden Region, die vorher noch nie in Malbun gewesen waren, zu uns gekommen und konnten sich von der Schönheit dieses einmaligen Kleinodes überzeugen lassen.

Karlheinz Vögeli, Alpenhotel Vögeli

Unsere Hotelgäste sind begeistert von den neuen Skiliften. Überhaupt alle, die sich äussern, finden dass das «neue Malbun» eine tolle Sache ist. Die schnelle Liftfahrt ins Täli ist fantastisch. Und die Piste war während des ganzen Winters hervorragend präpariert. Da haben die dafür Zuständigen wirklich gute Arbeit geleistet, was von ausländischen Gästen, aber auch von Einheimischen, einhellig bestätigt wird. Unser Hotel hatte während der ganzen Wintersaison eine Topauslastung. Einzig im Januar war es mit den Tagesgästen etwas ruhiger.

Toni Sele, Pisten- und Rettungschef Bergbahnen Malbun AG

Zu Beginn der Saison hatten wir einige Schwierigkeiten, insbesondere mit der künstlichen Beschneiung. Wir hatten kaum Schnee und die Rahmenbedingungen für den Einsatz der Schneekanonen waren schlecht. Die «Feuchtkugel», das ist ein Wert, der sich aus der Luftfeuchtigkeit und der Lufttemperatur zusammensetzt, war minus 3 Grad, benötigt hätten wir mindestens minus 5 Grad. Die Luft muss kalt und trocken sein, feucht ist für die künstliche Beschneiung nicht gut. Später hat die künstliche Beschneiung mit den Schneekanonen gut funktioniert, zumal wir keine Erfahrung hatten. So einfach ist das nämlich gar nicht. Es kommt uns auch entgegen, dass unser Skigebiet auf 1600 Meter und höher liegt. Hätten wir keine Kanonen einsetzen können, hätten wir wohl etliche braune Flecken gehabt, und das Skifahren wäre entsprechend mühsam gewesen. Die Investition hat sich aus meiner Sicht gelohnt. Schaut man andere Skigebiete an, so können wir ganz klar eine positive Bilanz ziehen und müssen mehr als zufrieden sein.

Engelbert Bühler, Schneesportschule Malbun

Obwohl wir einen grundsätzlich schlechten, sprich milden Winter mit wenig Schnee hatten, durften wir unter den gegebenen Voraussetzungen eine Topsaison erleben. Der fast einzige Grund für diese positive Rückschau war die künstliche Beschneiung mit den neuen Schneekanonen und damit der gute Zustand der Pisten. Zwischen Weihnachten und Neujahr haben teilweise die einheimischen Gäste gefehlt, da waren die Schneeverhältnisse vergleichsweise am schlechtesten. Da jedoch die Hotels voll ausgebucht waren und wir eine Kinderskischule sind, hatten wir keine Einbussen zu beklagen. Die Bergbahnen konnten meines Wissens den budgetierten Umsatz nicht ganz erreichen, aber die Einbussen liegen im Rahmen. Hätten wir die Schneekanonen nicht gehabt, hätten wohl viele Hotelgäste abgesagt. Aber so hat sich die Investition zweifellos für ganz Malbun gelohnt.

Laura Hornstein, Düsseldorf

Ich komme seit rund 20 Jahren – zu Beginn noch mit meinen Eltern – nach Malbun. Ich habe hier Skifahren gelernt. Es sind die Gemütlichkeit, die Kleinheit und die familiäre Atmosphäre, die mich hier begeistern. Ob bei Waltraud auf dem Sareiserjoch oder in der Turna, die Leute sind sehr nett. Die neuen Anlagen hier sind super, allerdings vermisse ich den Täli-Lift! Dass man immer wieder Dauergäste trifft, spricht für Malbun.

Josef Feurle, Vaduz

Prächtig! Bei diesen Verhältnissen muss man nicht weit gehen. Die neuen Bahnen sind tipp topp, einzig – aber das musst nicht unbedingt schreiben – die Sitzheizung ist mir etwas zu warm. Dadurch, dass die Lifte so schnell auf der Höhe sind, kann man öfters fahren. Aber man hat auch weniger Zeit, sich zu erholen.

Brosi Stelzl, Malbun-Sport
Ich bin sehr zufrieden mit der Saison! Wie wir alle wissen, war es viel zu warm, daher sind gewisse Wäscheartikel liegengeblieben. Hingegen ist die Skivermietung – auch dank der Skikanonen – gut gelaufen. Ganz besonders im Kinderbereich! Ein weiterer Renner waren die Skihelme. Es macht den Anschein, als wären die Leute sicherheitsbewusster geworden. Übrigens, ich habe mit den Einheimischen ein sehr gutes Einvernehmen. Das freut mich und ich ergreife gerne die Gelegenheit, unseren treuen Kunden herzlich zu danken!

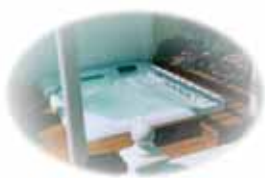
Rieka Speckmann, Aurich, Friesland
Malbun ist sehr schön! Ich bin schon zum zweiten Mal hier. Ich geniesse die schöne Landschaft, das prächtige Wetter und den Schnee. Die Pisten und die neuen Bahnen sind noch schöner als letztes Mal. Alles ist viel praktischer geworden. Ich komme auf jeden Fall wieder nach Malbun.

Bernadette Nigg, Balzers
Angesichts des Umstandes, dass diesen Winter so wenig Schnee gefallen ist, ist es einfach traumhaft zum Skifahren. Eine sensationelle Saison! Durch die tollen neuen Liftanlagen haben die Pisten deutlich an Attraktivität gewonnen – der Täli-Lift ist das Einzige, was fehlt. Ich bin überzeugt, Malbun wird noch besser, schöner und attraktiver, wenn alles fertig ist.

POST
Liechtensteinische Post AG
Wir bewegen...

Podologiepraxis
PODOSANA
med. Fusspflege
Isabelle Büchel
Im Quäderle 11
9490 Vaduz
T +423 233 10 80

Wohlfühlgenuss
Schwimmbäder und Whirlpools von Saniplan AG



Saniplan.
Saniplan AG
Sauna · Dampfbad
Whirlpool · Schwimmbad

Schaanerstrasse 39 · FL-9490 Vaduz
Tel +423 / 232 33 93 · Fax +423 / 232 79 17
Widenstrasse 9 · CH-9466 Sennwald
Tel. 081 / 740 48 60 · Fax 081 / 740 48 61
www.saniplan.com
admin@saniplan.com

Liechtensteiner Jägerschaft

Hegeschau 2007

Vom Amt für Wald, Natur und Landschaft AWNL organisiert, fand am Wochenende vom 16. / 17. März die gesetzlich vorgeschriebene Hegeschau im Schaaner Rathaussaal statt. Zur Bewertung gelangten Rotwild, Rehwild und Gamswild. Zahlreiche Jägerinnen und Jäger folgten der Einladung.

Flankiert von einer kleinen Ausstellung «Die Rückkehr der Grossraubtiere» referierte Dr. Reinhard Schnidrig-Petrig, Chef der Sektion Jagd, Wildtiere und Waldbiodiversität des Bundesamtes für Umwelt am Freitagabend über «Mit Luchs, Bär und Wolf auf Du – Management von Grossraubwild in der Schweiz». Sein neutral gehaltener Vortrag – der Referent beschränkte sich auf die Fakten – stiess auf grosses Interesse und zeigte realistische Szenarien über die diesbezügliche Entwicklung auf.

Thomas Bargetze, Mitglied des Jagdbeirates der Fürstlichen Regierung, legte die Abschusszahlen für das Jagdjahr 2006/2007 dar und setzte sie in Vergleich mit dem geforderten Mindestabschuss.

Das Jagdjahr 2006/2007 in Zahlen

Wildart	Von der Regierung geforderter Abschuss	Effektiver Abschuss	In Prozent
Rotwild	259	209	81 %
Rehwild	248	240	97 %
Gamswild	108	97	90 %

Jahresprogramm 2007
der Liechtensteiner Jägerschaft

16./17. März
Hegeschau in Schaan

30. März
Generalversammlung,
Rest. Grüneck, Vaduz

04. Mai, 17.00 Uhr
Pächterübungsschiessen,
St. Luzisteig

08. Mai, 16.00 Uhr
300 Meter Schiessen,
St. Luzisteig

12. Mai
Frühjahrsfreundschaftsschiessen,
St. Luzisteig

30. Mai
Landesmeisterschaft im Jagdlichen Schiessen, St. Luzisteig

25. August
Vereinsschiessen Schützenverein Triesenberg, St. Luzisteig

23. September, 11.00 Uhr
Jägermesse Iraggell, Vaduz

20. Oktober
Hubertusschiessen, St. Luzisteig

03. November
Hubertusfeier, Steg

Füchse füttern kann gefährlich sein

Der milde Winter, und damit die zu geringe jagdliche Fuchsstrecke, wird die Fuchspopulation in unseren Breitengraden in den kommenden Monaten ansteigen lassen. Füchse werden normalerweise stark bejagt, da sie sich ansonsten zu sehr vermehren und damit ein Ungleichgewicht in der Natur entsteht. Nimmt eine Tierart übermässig zu, entstehen Krankheiten. In diesem Fall kann es die Tollwut sein.

Füchse halten sich zusehends in der Nähe von menschlichen Siedlungen auf. Abfälle, Kompost, vergessenes Hunde- oder Katzenfutter, aber auch bewusste Fütterung durch Menschen, ziehen die Tiere an. Dadurch verlieren sie ihre Scheu vor den Menschen, was unnatürlich ist und unter Umständen gefährlich sein kann. Die Liechtensteiner Jägerschaft rät daher dringend davon ab, Füchse zu füttern.

§

Aus dem Jagdgesetz

Die jährliche Pflichttrophäenschau (Hegeschau) hat neben der Kontrolle des Abschusses die Aufgabe, die Qualität der Wildbestände aufzuzeigen. Ihre Durchführung obliegt dem Landesforstamt in Zusammenarbeit mit der Liechtensteiner Jägerschaft.

Die vorgelegten Trophäen sind nach Alter, Qualität und Veranlagung zu beurteilen…

Unsere Wildtiere

Das Auerwild

Das Auerhuhn, der dunkle Hahn ist bis zu 85 cm gross, die braun gesprenkelte Henne etwas kleiner, liebt geschlossene Nadelwälder ohne Störungen. Es lebt bis zu einer Höhe von etwa 1600 m.ü.d.M. und zählt wie das Birkhuhn oder das Haselhuhn zu den Rauhfusshühnern. Beiderseits der Zehen angeordnete, zu Hornstiften verkümmerte Federn, die sogenannten Hornstifte, geben den Vögeln den Namen. Die Balzstifte sorgen für eine breite Lauffläche, was sich im Schnee als nützlich erweist. Innerhalb der Nadelwälder bevorzugt das Auerwild grosse Schläge mit Beerenäsung (Heidelbeeren und Preiselbeeren). Im Weiteren besteht die Äsung aus Knospen, Nadeln, Weidekätzchen und Bodeninsekten.

Der Auerhahn balzt in der Zeit von März bis Mai, die Henne brütet im April/Mai am Boden. Nach knapp einem Monat schlüpfen 6 bis 10 Junge, die als Nestflüchter der Henne folgen.

Das Auerwild wird in Liechtenstein, der Schweiz und Vorarlberg nicht mehr bejagt, es ist – obwohl nach dem Gesetz ein jagdbares Tier – seit vielen Jahren geschützt.

Geweihaufbau der Rothirsche

Jedes Jahr im Februar (Hornung) / März wirft der Rothirsch sein Geweih ab. Die älteren Hirsche früher, die jüngeren später. Im Laufe von rund vier Monaten erneuert der Hirsch sein Geweih, welches normalerweise jedes Jahr an Stärke zulegt. Die Zeit, in welcher der Hirsch das Geweih neu schiebt, also in einer Basthaut neu aufbaut, nennt man Kolbenzeit. Anschliessend verfegt der Kolbenhirsch sein Geweih, das heisst, er fegt die Nährhaut (Bast) an Bäumen und Sträuchern von seinem Geweih.

Im Alter von acht bis zwölf Jahren bildet der Hirsch sein stärkstes Geweih aus, danach setzt er in der Regel zurück, was bedeutet, dass das Geweih wieder weniger Enden bildet. Je nach Anzahl Enden spricht man von einem Sechser-, Achter-, Zehner-Hirsch usw., Entgegen der weitverbreiteten Meinung hat die Endenzahl des Geweihes nichts mit dem Alter zu tun.

Im Laufe des Früjahrs schiebt der Kolbenhirsch sein neues Geweih. Innerhalb von rund 4 Monaten ist es vollständig ausgebildet und verfegt.

Jägerstube

Zum Kreuz

seit 1883 in Familienbesitz

Stotz 15 • 9488 Schellenberg FL

www.kreuz.li

gemütlich • bodenständig • bierig

• *Immer die neusten Jagd-Magazine zum Lesen*
• *Laufend Wildspezialitäten von hiesigen Jägern*

MarxerBüchel
Bauunternehmung AG

FL-9491 Ruggell · Telefon 00423/373 15 90

MARXANA
Skibekleidung & Freizeitmode

9492 Eschen
Tel.: 00423/373 14 51

Max Heidegger AG
Messinastrasse 1
9495 Triesen (FL)
Tel. +423 399 40 80

www.heidegger.li

Freude am Fahren

Max Heidegger AG.
Ihr Partner für BMW, MINI
und ALPINA.

TURNA
HOTEL

Wir sind Ihr bewährtes **familienfreundliches Hotel im Zentrum vom schneesicheren Malbun** und den modernen Sesselbahnen in herrlicher Umgebung. Direkt bei der Sesselbahn Malbun-Sareis und praktisch nur einen Wedelschwung von den neuen Sesselbahnen „Täli" und „Hochegg" weg. Saunalandschaft mit Kneippbädern, Ruheraum und Hallenbad. Erfreuen und erwärmen Sie sich im **winterlich- kalten** Malbun an unseren Steaks – zubereitet und serviert **auf heissen Steinen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Hotel Turna Malbun,
9497 Triesenberg, Liechtenstein
T: +423 265 50 40, E: turna@adon.li, www.turna.li

MAIESTAS
ASSET MANAGEMENT AG

Unsere Aufgabe

Ihre Ziele und Wünsche individuell
und umfassend miteinander
zu verbinden und zu realisieren

Maiestas
Asset Management AG
Landstrasse 38, Postfach 550
FL-9490 Vaduz / Liechtenstein

Telefon: +423 / 235 07 80
Telefax: +423 / 235 07 89
Internet: www.maiestas-ag.com
eMail: info@maiestas-ag.com

Josef Wenzl und Virpi Kuitunen siegen

2. First Advisory City Sprint am 1. Februar 2007 in Mauren

Es war viel zu warm für die Jahreszeit und die Loipe bestand aus Schnee, der künstlich erzeugt werden musste. Doch die Rahmenbedingungen waren durchaus in Takt und die Stimmung unter den Fans ausgezeichnet. Neben Lokalmatador Markus Hasler war in Mauren die absolute Langlauf-Weltelite am Start. Bei den Herren siegte der Deutsche Josef Wenzl und bei den Damen Virpi Kuitunen aus Finnland. Der Liechtensteiner Markus Hasler belegte den neunten Schlussrang.

Leider waren aufgrund der Negativpresse und politischer Stimmungsmache weniger Zuschauer in Mauren als bei der ersten Durchführung des City Langlauf Sprints. Dabei waren die Zielsetzungen des «Vereins Internationaler Sport in Liechtenstein» ISL durchaus ehrenwerte: Es ging in erster Linie darum, die Faszination für den Langlauf bei der Jugend zu wecken sowie eine weitere positive Seite Liechtensteins, nämlich jene eines aktiven Sportlerlandes, in die Welt hinaus zu tragen. PANORAMA war in Mauren dabei.

Priska Eigenmann, Wattwil
Der City Sprint hier in Mauren ist ein super Anlass. Schön, dass die Anwesenden so mitmachen. Selbst bin ich dabei, weil mein Mann Christoph Eigenmann heute auch mitläuft. Die Piste ist hervorragend präpariert und die Organisatoren zeigen generell eine gute Leistung.

Geni Schumacher, Mels
Super hier! Ich habe früher auch Langlauf gemacht. Im Gegensatz zu den Alpinen hatten die Langläufer damals keine Fans. Und darum gehe ich schon seit 20 Jahren fanen. Ich war schon überall an Weltmeisterschaften, Schweizer Meisterschaften, Paraplegiker Meisterschaften, Alpencup usw.

Peter Meier, Nendeln
Ich bin hier, weil Markus Hasler der Sohn meines Cousins ist und dies hier ein guter Anlass ist. Sport begeistert mich. Ich fahre selbst Ski und Langlauf, spiele Tennis und reite. Dass man den Schnee von Buchs herführen muss, ist ein Blödsinn, aber…

Michael Biedermann, Triesenberg
Hier ist wirklich alles toll! Es ist wahnsinnig, dass die Grossen so schnell laufen können. Am meisten freut es mich, dass ich mit den Promis bei der Staffel mitlaufen darf. Super!

Cornelia Gassner, Mauren
Schade, dass wir in diesem Winter kaum Schnee haben. Umso erstaunlicher ist es, wie es die Organisatoren schaffen, unter diesen Bedingungen so einen Anlass auf die Beine zu stellen. Ein Anlass, der Liechtenstein auf positive Weise in die Schlagzeilen bringt und deshalb zu befürworten ist. Wer als Zuschauer nicht hier war, hat ein tolles Sporterlebnis verpasst.

Patrik Schädler, OK-Mitglied
Grundsätzlich sind wir zufrieden. Die Organisation hat tadellos geklappt. Wenn man bedenkt, dass die absolute Weltelite heute am Start ist, muss ich den Zuschaueraufmarsch als mittelprächtig einstufen. Angesichts der Kritik im Vorfeld ist das jedoch nicht verwunderlich. Die positive Ausstrahlung für unser Land scheint nicht überall erkannt zu werden. Trotzdem danke ich den Anwesenden für die super Stimmung!

Fasnicht im Milbu und im Schtäg

Die diesjährige Fasnacht «uberdinna» setzte ihre Schwerpunkte wie gewohnt mit den Gemeinderatswahlen in Malbun und Steg. Die hochpolitischen Auseinandersetzungen im Vorfeld der Wahlen waren besonders spannend, was auch durch die knappen Resultate zum Ausdruck kam. Während in Malbun Werner Hilbe-Tapiflex (links vom Bach) das höchste Amt erobern konnte, schwang in Steg Marlene Schädler als neue Bürgermeisterin oben aus. Die Wahlpartys im Hotel Steg und im Hotel Gorfion vermochten viele Fasnächtler anzulocken, die für gute Stimmung sorgten.

Sigi Kranz, Malbun
Eine tolle Veranstaltung! Die Stimmung ist gut, das Lokal ideal und der Ablauf einfach kurz und bündig… Halt so, wie wir Liechtensteiner sind. Mit dem Wahlausgang bin ich auch zufrieden. Schön, dass die Jungen am meisten Stimmen erhalten haben. Ein Zeichen, dass für Kontinuität gesorgt ist.

Sophie Batliner-Ospelt, Steg
Im Gegensatz zu Vaduz oder Schaan hat wenigstens hier die «Frauenpower» Einzug gehalten. Ich bin heute zum zweiten Mal an diesem Anlass und fühle mich als Stegerin sehr wohl. Die meisten hier sind Steger oder Triesenberger. Lustige und unkomplizierte Leute!

Sarah Ritter, Malbun
Die Malbuner Fasnacht gefällt mir wie jedes Jahr sehr gut! Die Stimmung ist wieder toll und die Wahlparty ist super abgelaufen. Ich bin gespannt, was «Tapi» während seines Amtsjahres als Bürgermeister von Malbun alles auf den Kopf stellen wird.

Tobias Eberle, Steg
«Fasnicht-Buzi gaa» ist lustig! Ich war schon oft an der Fasnacht. Dieses Jahr bin ich ein Chinese. Es gefällt mir, wie die anderen Buzi gekleidet sind und Sprüche machen! Die neue Bürgermeisterin und der Stegerrat gefallen mir auch. «Chunnt de das i dr Ziitig?»

Zitat der Fasnacht 2007:

Hubert Sele, Vorsteher Triesenberg
«Das ischt de guat für da Atrib uf m Bäsa doppa!»
(zu einer Hexe, die einen Salat mit viel Zwiebeln verspeiste)

Marlene Schädler,
Bürgermeisterin Steg
«Dr schönscht Tag i mim Läba!»

Fasnichtumzug Triesenberg

Triesenberg stand am Fasnachtsdienstag, 20. Februar 2007, ganz im Zeichen des Narrentreibens. Der zweite Fasnachtsumzug nach einer längeren Pause vermochte das Publikum bei strahlendem Wetter zu begeistern. Guggenmusiken, Kindergruppen, Hexen und viele originelle Fasnichtbuzi mehr zogen vom ehemaligen Restaurant Samina ins Dorfzentrum. PANORAMA war dabei und hat einige Impressionen eingefangen.

Skinachwuchs zeigt grossartige Leistungen

Optimale Bedingungen am Talente-Cup in Malbun

Sprung, Steilkurve sowie eine Kombination aus Riesenslalom und Slalom sorgten für ausserordentliche Verhältnisse beim Finaldurchgang des «schreiber+maron Talente Cups 2007» in Malbun. Einzigartiges Wetter und beste Pistenverhältnisse waren perfekte Voraussetzungen für die drei Tage Skicross, dessen Finale am Mittwoch, 21. Februar, stattfand. Gestartet wurde in vier Kategorien: Mädchen der Jahrgänge 98/99 – 96/97 und Buben der Jahrgänge 98/99 – 96/97. Das Rennen wurde vom Skiclub Balzers organisiert. Und die Jungen waren begeistert. Auch, weil ihr grosses Vorbild Marco Büchel mit von der Partie war. S.D. Erbprinz Alois von Liechtenstein war anwesend und nahm die Preisverleihung vor. PANORAMA war mit der Kamera dabei.

Die Kategorien-Sieger

Mädchen 98/99
Milena Beck, Triesenberg
420 Punkte

Mädchen 96/97
Jessica Hilzinger, Schaan
382 Punkte

Buben 98/99
Silvan Marxer, Nendeln
430 Punkte

Buben 96/97
Nico Gauer, Balzers
500 Punkte

MIT TELE2 MOONLIGHT TELEFONIEREN SIE DIE GANZE NACHT GRATIS!

Von 20 Uhr bis 6 Uhr auf dem nationalen Netz in Liechtenstein.
Jetzt im Tango-Shop anmelden!

Tango-Shop
Zollstrasse 3
FL-9494 Schaan
Tel. +423 235 06 77

Gratis-Helpline
8000 777

TELE2
Warum mehr bezahlen?

hotel kulm
9497 Triesenberg
Ihr Tagungs- und Seminarhotel

Mehrere Bankett- und Tagungs-Räume mit modernster Infrastruktur von 5 bis 500 Personen,

Kulinarische Köstlichkeiten aus Seen und Meeren vom 23. März bis 6. April

Fantastische Aussichten im einmaligen Wintergarten

www.hotelkulm.com · info@hotelkulm.li · Tel: 00423 237 79 79 · Fax: 237 79 78

Ender Elektrik AG

enderelektrik

Rotengasse 268 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72

who is who
in Steg und Malbuu???

Hunderte (!) Leserinnen und Leser haben am PANORAMA-Personenratespiel mitgemacht. Aus den zahlreichen richtigen Zusendungen, die uns per Post oder per E-Mail erreichten, hat Martin Vögeli drei Gewinner gezogen.

Die gesuchten Personen waren:
1. Peter Beck
2. Roland Zech
3. Ambros Stelzl
4. Elsi Voegeli
5. Elsi Kaufmann
6. Meinrad Ospelt
7. Markus Meier
8. Josef Hilti
9. Monika Lampert

Martin Vögeli hat die Wettbewerbsgewinner gezogen.

Das entsprechende Lösungswort lautete: BERGKAESE.

1. Rang
(ein Essen für vier Personen im Hotel Steg):
Annemarie Sele, Triesen

2. Rang
(ein Essen für drei Personen im Alpenhotel Vögeli):
Sigi Wolf, Triesen

3. Rang
(ein Essen für zwei Personen im Walserhof):
Sandra Frick, Balzers

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Herzlichen Dank an die Hotels Steg, Vögeli und Walserhof für die grosszügigen Preise sowie an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ratespiel. In der nächsten PANORAMA-Ausgabe werden wir den nächsten Wettbewerb starten.

Unsere Pilze

Eierschwamm
Cantharellus cibarius Fr. (essbar)

Hut: dottergelb, nach der Mitte zu oft ausblassend, 2 bis18 cm breit, erst gewölbt, dann ausgebreitet und trichterartig vertieft, Rand eingerollt und gelegentlich unregelmässig lappig, glatt, an der Aussenseite mit gegabelten und zum Teil netzartig verbundenen, am Stiel herablaufenden, lamellenartigen Leisten.

Stiel: 1 bis 5 cm hoch, in den Hut übergehend, von gleicher Farbe, eher dünn, festfleischig.

Fleisch: weiss, gegen den Rand gelblich.

Geruch: angenehm würzig, Geschmack schwach pfefferartig, guter Speisepilz.

Vorkommen: ab Juni bis November, gesellig in Nadel-, Misch- und Laubwald, Moosboden, gern in Fichtendickungen.

Vorsicht: Gefahr der Verwechslung mit dem ungeniessbaren falschen Eierschwamm, der aber einen dünnen fleischigen Hut, echte, gegabelte, dunkle, orange gefärbte Lamellen und einen zarteren Stiel hat.

Aus dem Buch von Dr. Harald Riedl «Das kleine Pilzbuch».

ketm.li

TREMACO

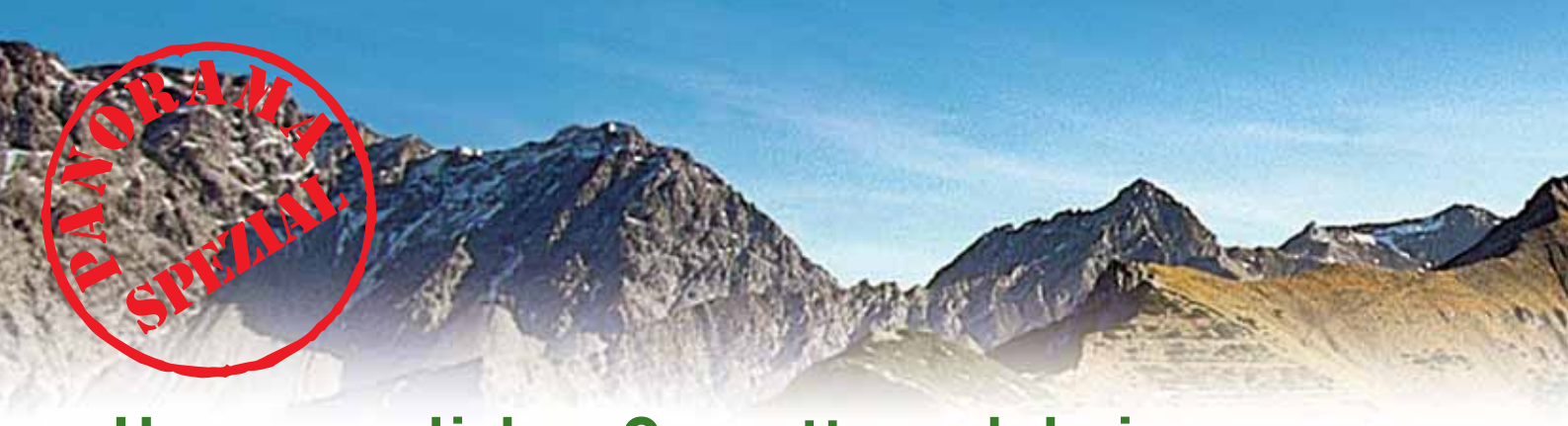
TREUUNTERNEHMEN REG. · TREMACO TRUST REG.

Ihr persönlicher Partner

Der Weg ist das Ziel

Professionelle Finanzdienstleistung, langjährige Erfahrung, internationale Reputation, vertrauensvolle Kundenbeziehung, das ist unser Weg – das ist Ihr Ziel.

Essanestrasse 91 · Postfach 341 · FL-9492 Eschen · Fürstentum Liechtenstein
Tel. +423 238 14 22 · Fax +423 238 14 23 · tremaco@tremaco.li · www.tremaco.li



Unvergessliches Operettenerlebnis «Im Weissen Rössl»

Besser als mit dem Singspiel «Im Weissen Rössl» hätte die Operettenbühne Vaduz den Geschmack des Publikums nicht treffen können. Sämtliche 13 Aufführungen sowie eine Zusatzaufführung in der Zeit vom 20. Januar bis 17. März 2007 waren ausverkauft. Gegen 10'000 Besucher haben die Operette besucht. Rund 130 Akteure, darunter Grössen wie Veronika Brandt-Schaaf, Kurt Schober und Klaus Schöch, machten die Operette von Ralph Benatzky zu einem unvergesslichen Erlebnis. PANORAMA hat Bildimpressionen eingefangen.

Unsere Alpenblumen

Alpenglöckchen

Soldanella alpina L.
Primelgewächs

Blütezeit: Mai bis Juli, in Schneetälchen bis August.
Standort: Wiesen, Weiden, Wälder, Schneetälchen.
Häufigkeit: Verbreitet.
Aussehen: 5–15 cm hoch. Zwei- bis dreiblütig. Glöckchen weniger als 2/3 eingeschnitten (gefranst). Blatt breiter als 1 cm.
Ähnlichkeit: Mit dem Kleinen Alpenglöckchen (Soldanella pusilla). Dieses ist meist einblütig. Seine Blätter sind weniger als 1 cm breit. Es flieht den Kalk.
Eigenheiten: Das Alpenglöckchen durchsticht oft in seinem Blühdrang den schmelzenden Firn. Es erscheint als Allererstes. Daneben finden Sie oft keimende Blätter von Pestwurz. Die Schneedecke kommt dem Alpenglöckchen gelegen, denn es erfriert erstaunlicherweise schon bei -6 Grad. Ein Ölbaum aber hält diese Temperatur noch aus. Das Alpenglöckchen kann in Schneetälchen bis in den August hinein blühen.

Aus dem Buch von Wilfried Kaufmann «Blumen am Fürstin-Gina-Weg», erhältlich beim Liechtensteiner Alpenverein für 27 Fr.

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

Kurz und fündig

Die Frohsinn Volksmusikanten luden jeweils am Samstag, 17. und am 24. März zu einem Abend der Volksmusik in den Landgasthof «Rössle», Ruggell, ein. Die Ruggeller Formation pflegt die ursprüngliche alpenländische Volksmusik, wie sie in Österreich und in Bayern traditionellerweise gespielt wird. Teilweise haben die Musikanten auch Stücke aus der Schweiz im Repertoire. Die Gäste im vollbesetzten Rössle-Saal waren von der Musik begeistert, aber auch von den schauspielerischen Einlagen der Truppe und der witzigen Präsentation von Werner Büchel.

Unsere Leser fotografieren

Leserfoto von Toni Mähr mit dem Delta-Segler

Der Gorfion

Oh Gorfion, oh Gorfion,
direkt auf dir war ich auch schon.
So schön und majestätisch stehst du allein,
normal ganz gross, aus luftigen Höhen bist du sehr klein.
Dein Kreuz ist nun vom LAV ganz offiziell eingeweiht,
viel Publikum hatte an diesem Tag auf dir geweilt.
Toni Mähr, Planken

Peter Lampert (Bergrettung), Hans Kammerlander (Extrembergsteiger) und Peter Mündle (Liechtensteiner Alpenverein)

Extrembergsteiger Hans Kammerlander aus dem Südtirol vermochte Ende März den vollbesetzten Vaduzer Saal zu begeistern. Seine packenden Schilderungen drehten sich um Erlebnisse, die der 51-jährige Routinier seit seinem achten Lebensjahr auf allen möglichen Berggipfeln der Welt erfahren durfte. Kammerlander, der Berge zwischen 3'000 und 8'850 Höhenmetern bestieg, hat im Laufe seiner langen Bergsteigerkarriere viele Erfolge, aber auch Rückschläge erlebt. Trotzdem ist er immer wieder auf der Suche nach neuen, auch ausgefallenen Herausforderungen. So hat er beispielsweise innerhalb von 24 Stunden das Matterhorn auf vier verschiedenen Routen bezwungen oder ist mit den Skiern vom Mount Everest in die Tiefe gestürzt. Die Ausführungen von Hans Kammerlander reichten von der exakten Vorbereitung einer Expedition über Entscheidungen bis hin zu Problemen wie Höhenkrankheit oder den Verlust seines Seilgefährten Luis Brugger.

In den Mund gelegt ... Was unsere Prominenten wirklich nicht gesagt haben.

Kunterbunt

Suveniar us Liachtaschtää

Es kunnt jätz denn dia Zit,
wo s weder hampflawiis Turischta git.
Dia machen si, und das lit uf dr Hand,
a Beld vo üserem schööna Land.

Under anderem, das sägi Diar,
uf Grund vo üserna Suveniar,
wo massawiis am Schtender hangend
und uf solventi Kööfer plangend.

Dia Suveniar sind importiart,
wörend i dr Färni produziart,
wo s belliger sei
und d Qualität o schtimma dei.

S git Kläber, Glääser, Liibli,
Zapfazücher, Wappaschiibli,
Worzlamendli, Käppli, Guuga,
Hooggaschtägga, Broscha, Plaschtigtruuba.

Schwizermässer, meid in USA,
Sacktüachli met Zöttili draa.
Förschta-Pin för alli Fään,
meid in Tokio, Tschäpään.

Kuaglöggli us Öbersee
und Edelwiis us PVC,
Feenili us Südvietnam
und Zoggili us Amschterdam.

Alphornblööser usem Senegal,
Tirolerhüat us Portugal,
Schwarzwalduura us Korea,
Selberlöfflili us Neu Ginea.

Üseri Gäscht sind öberzoga,
sie heiend a Produkt vo do bezoga.
Tatsach ischt, dass dia, wo s produziarend,
d Suveniar o sälber konsumiarend.

Än Uusnaam beldend änzig und allää
üseri Briafmarka us m Liachtaschtää.
Und sälbscht eeni wörend, s ischt verroggt,
z Wian doss oder z Losann droggt.

Markus Meier

Aus dem Archiv

Der Vaduzer Gemeinderat mit Bürgermeister David Strub sowie einem Schweizer und Österreicher «Finanzer» auf der Pfälzerhütte.

Nachhilfeunterricht

in Bäärgarisch für Talbewohner und andere Ausländer

Ds Hemm ischt eim necher as dr Tschoppa.
S Hemp ischt äm nöcher as dr Tschoppa.
Das Hemd ist einem näher als die Joppe.

Wann, Was, Wo…

1. April	Schülerkonzert	Liecht. Musikschule/Kulturkom.	Triesenberg
22. April	Eröffnung Walser-Sagen-Weg	Bärg on Tour/Kulturkom.	Triesenberg
23. April	Generalversammlung	Bergbahnen Malbun AG	Gemeindesaal Eschen
6. Mai	Erstkommunion	Pfarrei	Triesenberg
9. Mai	Schülerflohmarkt	Elternvereinigung	Triesenberg
12. Mai	Passivkonzert	MGV Kirchenchor	Triesenberg
26. Mai	Firmung	Pfarrei	Triesenberg
2. Juni	Motorradsegnung	Pfarrei / Rodelclub	Triesenberg
7. Juni	Fronleichnam-Platzkonzert	Pfarrei / Harmoniemusik / Bärg on Tour	Triesenberg
16. Juni	8. LGT Alpin Marathon	LGT-Alpin-Marathon-Verein	Bendern-Malbun
7./8. Juli	Dorffest	Bärg on tour	Triesenberg

Möchten Sie Ihre Veranstaltung im Berggebiet publizieren? textwerkstatt@words.li nimmt Ihre Daten gerne entgegen.

LGT Halbmarathon PLUS

Im Rahmen des 8. LGT Alpin Marathon am 16. Juni wird erstmals ein «Halbmarathon PLUS» angeboten. Dieser bietet Läuferinnen und Läufern eine Alternative, welchen die Gesamtstrecke von 42,195 km von Bendern nach Malbun zu viel ist. Der «Halbmarathon PLUS» gilt als Versuch und endet nach 25,4 km in Steg. Nach dem Erfolg des letzten Jahres findet dieses Jahr der 2. LGT Nordic Walking statt.

Hadig

Am Sunntig, 22. April 2007, ischt d Eröffnig vam «WalserSagenWeg Triesenberg». Los geids am halba Zwei im Zentrum. Wir laufan dr Wäg ab, as gid ds Tringa und ds Ässa und für alli Gäscht as kleis Gscheng.
Kumm doch au

Walser-Sagen-Weg

Seit Längerem befasst sich eine Arbeitsgruppe der Gemeinde Triesenberg unter dem Vorsitz von Franz Gassner mit der Realisierung eines Walser-Sagen-Wegs. Nun ist es so weit. Am 22. April 2007 wird der Themenweg eröffnet.

Programm

13.30 Uhr	Apéro
13.45 Uhr	Offizielle Begrüssung
14.00 Uhr	Begehung
16.00 Uhr	Festakt im Hinder Prufatscheng
	Abgabe eines exklusiven Eröffnungsgeschenkes
17.00 Uhr	Fortsetzung Begehung
18.15 Uhr	Abschluss beim Rastplatz «Studa»

Für Sie im Dienst

Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
- Kapelle Steg, 09.00 Uhr
- Kapelle Malbun

Vorabendmesse jeden Sa.: 17.30 Uhr
Feiertage unter der Woche: 17.30 Uhr

Notrufnummern

112	Europäischer Notruf
117	Polizeinotruf
144	Sanitätsnotruf
143	Die dargebotene Hand
118	Feuerwehrnotruf (Brand, Öl- und Chemieunfälle)
1414	Rettungshelikopter
187	Lawinenbulletin
232 74 03	Liecht. Bergrettung
236 71 11	Landespolizei
265 50 25	Gemeindepolizei Triesenberg
792 26 61	Gemeindepolizist Baptist Beck
235 44 11	Krankenhaus Vaduz
380 02 03	Frauenhaus Liechtenstein
233 31 31	Sorgentelefon für Kinder

Liechtenstein Tourismus
Zweigbüro Malbun
Malbun Sport 263 65 77

Kehrichtsammelstellen Malbun, Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen ausschliesslich Kehrichtsäcke mit aufgeklebten Gebührenmarken, Papier, Bruchglas und Ganzglas deponiert werden.

Post

Das Alpengebiet verfügt über Briefkästen, die von der Liechtensteinischen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Bushaltestelle eingangs Ort: 8.30 Uhr
- Malbun, bei der Talstation Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Malbun Sport: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.00 Uhr
- Mehrzweckgebäude Masescha: 8.15 Uhr

Ärzte

Gemeinschaftspraxis
Dr. Christian Vogt, Allg.Medizin
Dr. Dorothee Laternser
Kinder- und Jugendmedizin

Dorfzentrum Triesenberg
262 99 55

Bancomat

Die LGT Bank in Liechtenstein betreibt eingangs Malbun bei der Bushaltestelle einen Bancomaten, der rund um die Uhr in Betrieb ist.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Triesenberg

Montag bis Freitag
8.00 bis 12.15 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch zusätzlich bis 18.00 Uhr

Walser Heimatmuseum Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag:
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 2.–
Gruppen Fr. 1.–
Gruppenführungen pauschal Fr. 50.–

Führungen auf Anfrage:
Tel. 262 19 26/Fax 262 19 22

Wir sehen Sie, wie Sie sind.

Nicht alle finanziellen Prioritäten und Ziele sind auf den ersten Blick klar erkennbar. Nur wer genau hinschaut, sieht das Wesentliche. Deshalb stehen Sie im Mittelpunkt unserer umfassenden Betrachtungsweise. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse von allen Seiten, um Sie privat wie auch geschäftlich erstklassig zu beraten. Sei dies in der Finanzplanung, Anlageberatung, Vermögensverwaltung und bei Finanzierungen.

Als traditionsreichste Liechtensteiner Bank haben wir darin Erfahrung. Seit 145 Jahren.

Lernen Sie die Vorzüge der LLB kennen.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Der Fuchsreport 2006 bestätigt:
«Die LLB so gut wie nie und in diesem Jahr das Beste, was Liechtenstein zu bieten hat.»
Überzeugen Sie sich selbst.

Städtle 44 · Postfach 384 · 9490 Vaduz · Liechtenstein · Telefon +423 236 88 11
Fax +423 236 88 22 · Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li

1861 LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT